

# Plattform Mobilitätszentralen Österreich (PMZÖ)

## Mobilitätszentralen

Im September 1997 wurde die erste österreichische Mobilitätszentrale – „Mobil Zentral in Graz“ – als zentrale Auskunftsstelle zu allen Fragen rund um den Öffentlichen Verkehr eröffnet. Im März 2001 folgte mit der Mobilitätszentrale Pongau die zweite Mobilitätszentrale. Zwischenzeitlich gibt es fast in jedem Bundesland eine Mobilitätszentrale bzw. Mobilitätsberatungseinrichtungen, teilweise unter anderen Bezeichnungen, aber mit einem vergleichbaren Dienstleistungsangebot.

Mobilitätszentralen dienen als Informationsschnittstelle, bieten Privatpersonen, Betrieben und Institutionen vielfältige Serviceleistungen und dienen mitunter auch als physische Schnittstelle.



Sechstes Arbeitstreffen in Hermagor, Bild: LR Schuschnig\_Taltavull

## Ziele, Aufbau und Struktur der PMZÖ

Die PMZÖ ist – wie der Name bereits vermuten lässt – eine Plattform für alle österreichweiten Mobilitätszentralen. Sie versteht sich als Kommunikations- und Netzwerkformat der Schlüsselakteur:innen der österreichischen Mobilitätszentralen. Ihre Ziele sind Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer und Kommunikation als Beitrag zur Weiterentwicklung, Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit der Mobilitätszentralen in Österreich. Sie dient dazu, lokale oder regionale Erfahrungen weiterzutragen, Kräfte zu bündeln, voneinander zu lernen und in einen Kommunikations- und Austauschprozess Lösungen für gemeinsame Herausforderungen zu entwickeln.

Im Sinne der Kollegialität und zur Förderung der Kreativität und Flexibilität wird bewusst auf eine schlanke Organisationsform gesetzt. Demnach ist die Plattform nicht als Verein, sondern als flexible Arbeitsgemeinschaft organisiert. Die in der Regel zweimal im Jahr stattfindenden Arbeitstreffen werden mit einer Exkursion zu einem Best Practice Beispiel verbunden und von einer der teilnehmenden Mobilitätszentralen organisiert.

## Herausforderung Finanzierung

Die Finanzierung von Mobilitätszentralen ist unterschiedlich, meist stehen Länder und Gemeinden finanzierend zur Seite. Ein Teil der Kosten einer Mobilitätszentrale finanziert sich aus dem laufenden Betrieb, etwa durch Provisionen (Verkauf von Fahrkarten), externe Aufträge und des Weiteren besteht die Möglichkeit zur Nutzung von Förderungsprogrammen, wie etwa **klimaaktiv mobil**.

In den seltensten Fällen ist die Finanzierung einer Mobilitätszentrale längerfristig gesichert. Zukunftsorientierte Lösungen sind gefragt. Die Plattform will innovative Ansätze suchen. **klimaaktiv mobil** fördert seit 5 Jahren den Betrieb von Mobilitätszentralen – es ist uns aber auch ein Anliegen, den Erfahrungsaustausch in diesem Bereich zu unterstützen.

### Mehr Information

[klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagem/pmzo](https://klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagem/pmzo)

PMZÖ – Plattform Mobilitätszentralen Österreichs, klimaaktiv

## Kurzprofile PMZÖ Mitglieder/Interessenten

### Mobilitätszentrale Burgenland

Die Mobilitätszentrale Burgenland fungiert seit ihrer Gründung im Jahr 2006 als eine regionale Servicestelle zum Thema klimaschonende Mobilität und Kompetenzstelle für die Abwicklung von EU-Mobilitätsprojekten (u.a. Förderung des Ausbaus von regionalem, wie auch grenzüberschreitendem Verkehr und klimafreundliche Anreise im Tourismus). Die Mobilitätszentrale Burgenland ist Anlaufstelle zu allen Themen rund um den Öffentlichen Verkehr (ÖV) – für einzelne Personen, aber auch für Kindergärten oder Schulen, Seniorenverbände, Betriebe, Gemeindevertreter:innen, Verkehrsunternehmen und Institutionen. Die Aufgaben von „b-mobil.info“ gehen weit über die regionale Fahrplan- und Tarifauskunft hinaus.

#### Kontakt

Christine Zopf-Renner, [office@b-mobil.info](mailto:office@b-mobil.info), [b-mobil.info](http://b-mobil.info)

### TMK – Touristische Mobilitätszentrale Kärnten

Die touristische Mobilitätszentrale Kärnten wurde 2016 als Kooperation von acht Tourismusregionen, dem Land Kärnten und der Kärnten Werbung gegründet, um auf die Trends und Herausforderungen im Bereich touristische Mobilität zu reagieren. Die Kernaufgaben sind die Produktentwicklung sowie die Stärkung Kärntens als sanft mobile Urlaubsdestination. Erfolgreiche Produkte sind dadurch entstanden, die die öffentliche Anreise und Mobilität vor Ort einfacher und attraktiver gestalten.

Das Bahnhof-Shuttle Kärnten ist der Transferservice zwischen Bahnhof und Unterkunft und schließt seit 2017 die letzte Meile der öffentlichen Anreise in Kärnten. Durch die Vernetzung von öffentlichem Verkehr und einem Anrufsammeltaxi sorgen die Mobilitätskonzepte Nockmobil, Südmobil und Lila für eine lückenlose Mobilität vor Ort. Ein weiteres Highlight ist die kärntenweite kostenlose S-Bahn-Nutzung mit der Gästekarte.

#### Kontakt

Markus Reisner, [reisner@region-villach.at](mailto:reisner@region-villach.at), [bahnhofshuttlekaernten.at](http://bahnhofshuttlekaernten.at), [tmz-kaernten.at](http://tmz-kaernten.at)

## **MOBILBÜRO HERMAGOR – Karnische Region**

Das Mobilbüro in Hermagor ist ein kompetenter Partner rund um den öffentlichen Personen-Nahverkehr. Als regionale Servicestelle im Bereich der Mobilität sind wir darum bemüht, unseren Kundinnen und Kunden bei sämtlichen Möglichkeiten – angefangen bei Schülerfahrten, Shuttleservices, Bahnhof- sowie oder bei täglichen Einkaufsfahrten für die lokale Bevölkerung und für unsere Gäste da zu sein. Wir verstehen uns als regionale Mobilitätszentrale für die Karnische Region. Wir arbeiten eng mit den Gemeinden und der Tourismus-destination Nassfeld-Lesachtal-Weissensee für eine nachhaltigere Mobilität in der Region zusammen.

### **Kontakt**

Leopold Durchner, [l.durchner@mobilbuero.com](mailto:l.durchner@mobilbuero.com), [mobilbuero.com](http://mobilbuero.com)

## **Mobilitätsbüro Südkärnten**

Aktuell wird am neuen Bahnhof Kühnsdorf – Klopeiner See die Errichtung einer Mobilitätszentrale geplant. Diese soll auf einer Vereinbarung mit dem Buspartner Österreichische Postbus AG zur Besetzung des Mobilitätsbüros gründen. Die Regionalentwicklung Südkärnten leistet damit einen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs und einer nachhaltigen Mobilität in von Abwanderung betroffenen Gebieten mit Fokus auch auf Jugendmobilität. Die Unterstützungsleistungen des Mobilbüros/RM Südkärnten betreffen (gemäß ARGE-Vertrag):

- Abstimmung regionaler Verkehre im Tourismus & Gemeinden (inkl. Vernetzungstätigkeiten)
- Maßnahmen zur Steigerung der Berufspendlerquote im öffentlichen Verkehr
- Forcierung des Radwegenetzes mit Schwergewicht Anbindung Haltestellen öffentlicher Verkehr
- Laufende Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung regionaler und überregionaler Institutionen (z.B. Klima- & Energiemodellregionen, Plattform Mobilitätszentralen Österreich, Allianz in den Alpen, ...)
- Projektentwicklungen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs mit Finanzierungen aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln

### **Kontakt**

Peter Plaimer, [peter.plaimer@lag-uk.at](mailto:peter.plaimer@lag-uk.at), [rv-suedkaernten.at](http://rv-suedkaernten.at)

## **NÖ REGIONAL GmbH – Bereich Mobilität**

Die NÖ.Regional ist Partnerin, wenn es um Regional- und Kommunalentwicklung geht und erste Anlaufstelle für Gemeinden in Niederösterreich. Für eine flächendeckende Mobilität – auch abseits der Ballungsräume – braucht es regionsspezifische und nachhaltige Lösungen, die alle Bedürfnisse der Bevölkerung abdecken. Eine möglichst optimale Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel, umweltfreundlichere Alternativen zum Individualverkehr, kombinierte Mobilitätslösungen, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, auf die jeweilige Gemeinde zugeschnittene Verkehrslösungen, u.v.m. sind uns eine Herzensangelegenheit, immer die Bürger:innen im Fokus. Mobilitätsmanager:innen sind für Gemeinden die Erstanlaufstelle für alle Fragen zur Mobilität. Sie sind Vernetzer:innen und bringen die richtigen Player:innen an einen Tisch.

### **Kontakt**

Franz Gausterer, [franz.gausterer@noeregional.at](mailto:franz.gausterer@noeregional.at), [noeregional.at](http://noeregional.at)

## **KUFSTEIN MOBIL**

Kufstein mobil ist ein als Genossenschaft organisiertes Mobilitäts- und Kompetenzzentrum. Aufgabe ist es, die gesamtheitliche Planung der Mobilität im ÖPNV und Umweltverbund voranzutreiben. Genossenschaftler sind derzeit (Stand: April 2023) die Gemeinde Bad Häring, die Stadt Kufstein, die Stadtwerke Kufstein, das Regionalmanagement KUUSK sowie der Tourismusverband Kufsteinerland. Betreut wird der größte Teil des Bezirks Kufstein, wovon sich auch der Name Kufstein mobil ableitet. Kufstein mobil kümmert sich um die Agenden im Öffentlichen Verkehr von 25 Gemeinden im Tiroler Unterland. Die Koordination und Planung der Regiobusse, der Anbindung an die Bahn sowie an die Nachbarregionen in Tirol und Bayern sind zentrale Aufgaben von Kufstein mobil. Zusammen mit dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) wird so der Öffentliche Verkehr in der Region laufend weiterentwickelt. Darüber hinaus erbringt Kufstein mobil für Genossenschaftler (Gemeinden, Tourismusverbände, Regionalmanagements) noch weitere Dienstleistungen im Mobilitätsbereich, die über die ÖPNV-Planung hinausgehen. Diese Leistungen umfassen den Fuß- und Fahrradverkehr sowie neue, innovative Mobilitätskonzepte (bspw. Bike-Sharing).

### **Kontakt**

GF Manuel Tschenet, [info@k-mobil.eu](mailto:info@k-mobil.eu), [k-mobil.eu/gemeinden](http://k-mobil.eu/gemeinden)

## Mobilitätsberatung OÖ

Die Direktion Straßenbau und Verkehr setzt in den letzten Jahren verstärkt auf die Bewusstseinsbildung für aktive und sanfte Mobilitätsformen. Dazu zählt seit 2018 auch das Regionale Mobilitätsmanagement. Die Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Mobilitätsmanager:innen richten sich an alle Gemeinden in Oberösterreich, sind kostenlos und schaffen viele Verbesserungen im Fuß- und Radverkehr aber auch bei bedarfsorientierten Verkehrslösungen (Mikro-ÖV). Das Land OÖ finanziert dieses Angebot und koordiniert die Themen und Schwerpunkte. Mit „MOBILANS ZIEL“ ist es österreichweit erstmals gelungen, Mobilität gesamtheitlich zu betrachten und zu kommunizieren. Die neue Dachmarke begleitet die Mobilitätsvorhaben des Landes mit Öffentlichkeitsarbeit und einem umfassenden Kommunikationspaket. Die Mobilitätsinitiative ist somit ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Veränderung unseres Mobilitätsverhaltens in Oberösterreich.

### Kontakt

Martin Pfliegerl AOÖLR, Abt. Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr, [Martin.Pfliegerl@ooe.gv.at](mailto:Martin.Pfliegerl@ooe.gv.at)

## RMOÖ Mühlviertel

Das Regionale Mobilitätsmanagement der RMOÖ unterstützt Gemeinden in Oberösterreich dabei, Projektansätze im Bereich Nahmobilität mit der Direktion Straßenbau und Verkehr abzustimmen. Durch die Vernetzung mit relevanten Akteur:innen (OÖVV, Forschungspartner, Systemanbieter, Tourismusverbände, Wirtschaft, LEADER, KEM etc.) kann das Regionale Mobilitätsmanagement eine fachkundige und zielorientierte Prozessbegleitung anbieten. Die umgesetzten Maßnahmen in den Bereichen Bedarfsverkehr und aktive Mobilität sind ein Mehrwert für Gemeinden, Regionen und das Land Oberösterreich.

### Kontakt

Hubert Zamut, [hubert.zamut@rmooe.at](mailto:hubert.zamut@rmooe.at), [rmooe.at](http://rmooe.at)

## **MOBILITO am Bahnhof Bischofshofen**

MOBILITO ist die Mobilitätszentrale des Regionalverbandes Pongau und seiner 25 Gemeinden im Bezirk. Seit März 2001 betreibt MOBILITO ein Öffi-Kundenzentrum am Bahnhof Bischofshofen als externer Partner der ÖBB. MOBILITO am Bahnhof Bischofshofen steht für umfassende Beratung zu Bus und Bahn, erhältlich sind sämtliche Fahrkarten des ÖV in ganz Europa. Darüber hinaus ist die Mobilitätszentrale auch Bahnreisebüro und -veranstalter mit europaweiten Bahn+Hotel-Angeboten. Für den regionalen Tourismus (TVB und Beherbergungsbetriebe) bietet MOBILITO zahlreiche Mobilitätsinformationen für Urlaubsgäste und eigene Mobilitätspackages inkl. Bahn- und -abreise in die Region an. Dem regionalen Tourismus steht auch ein Tourismus-Mobilitätscoach begleitend zur Seite. Als Mobilitätsmanagementgesellschaft gestaltet MOBILITO aktiv die regionale Mobilität mit Bus und Bahn. Das „ÖV-System Pongau-Takt“ gibt es seit dem Jahr 1998 und jährlich werden rund 1,8 Mio. Euro in Verkehrsleistungen wie Buslinien oder Mikro-ÖV-Systeme investiert. Vor einigen Jahren konnte MOBILITO auch einen ÖBB Rail+Drive Carsharing-Standort an den Bahnhof holen, insgesamt stehen 8 Fahrzeuge (inkl. E-Autos) zur Verfügung. Vor einigen Jahren konnte MOBILITO auch einen ÖBB Rail+Drive Carsharing-Standort an den Bahnhof holen, insgesamt stehen 8 Fahrzeuge (inkl. E-Autos) zur Verfügung.

### **Kontakt**

Stephan Maurer, [sma@mobilito.at](mailto:sma@mobilito.at), [mobilito.at](http://mobilito.at)



## Koordination

### BMK

Um das 1,5 Grad Ziel zu erreichen, ist es wichtig, die Weichen in Richtung Klimaschutz stellen. Damit investieren wir in unsere Gesundheit und in eine umweltfreundliche Zukunft. Eine zielstrebige Klimapolitik ist nicht nur ein Garant für eine lebenswerte Zukunft, sondern zugleich ein absoluter Job- und Wirtschaftsmotor. klimaaktiv mobil hilft mit wirtschaftliche Impulse und Investitionen in Richtung Aktive Mobilität und klimafreundlichen Verkehr zu lenken, damit die wirtschaftliche Entwicklung und die notwendige Erreichung der Klimaziele Hand in Hand gehen. Als zentralen Impulsgeber für den Ausbau der Aktiven Mobilität und von Mobilitätsmanagement hat das BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) das klimaaktiv mobil Programm in den letzten Jahren stark aufgestockt und die Förderoffensive für Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement massiv ausgebaut.

#### Kontakt

Alexandra Dörfler, [alexandra.doerfler@bmk.gv.at](mailto:alexandra.doerfler@bmk.gv.at), [bmk.gv.at/themen/mobilitaet/klimaaktiv-mobil](https://bmk.gv.at/themen/mobilitaet/klimaaktiv-mobil)

### ÖAR GMBH

Ein Netzwerk braucht eine Koordinationsstelle. Die ÖAR GmbH hat hier Jahrzehnte lange Erfahrung mit Kooperationen und Netzwerken. Im Rahmen des Netzwerkes Zukunftsraum Land ist die ÖAR ist seit 1996 Ansprechstelle für die LEADER-Regionen. Die Plattform Mobilitätszentralen hat ihren Ursprung auch in einer Konferenz des Netzwerkes „Mobilität im Ländlichen Raum“ 2012 in Baden.

Karl Reiner ist seit 25 Jahren im Bereich nachhaltige Mobilität mit Fokus auf Tourismus und ländlichen Raum aktiv. Er koordiniert mit Stephan Maurer von MOBILITO – im Auftrag des Klimaschutzministeriums – die Plattform Mobilitätszentralen Österreich.

#### Kontakt

Karl Reiner, [reiner@oear.at](mailto:reiner@oear.at), [oear.at](https://oear.at)



Viertes Arbeitstreffen in der Mariazellerbahn, Bild: Karl Reiner



## Mobilitätsinformationen und Förderungen

### klimaaktiv mobil Fördermöglichkeiten im Jahr 2023

Seit 1. März 2023 stehen wieder umfassende Fördermöglichkeiten im Bereich klimafreundlicher Mobilitätslösungen zur Forcierung der Aktiven Mobilität und eines umweltfreundlichen Mobilitätsmanagements zur Verfügung. Neue Förderschwerpunkte sind E-Fahrräder, (E-)Transporträder und (E-)Falträder sowie ganzheitliches betriebliches Mobilitätsmanagement. Investitionen können in klimafreundliche Mobilitätslösungen, Mobilitätsmanagement und Aktive Mobilität gefördert werden.

#### klimaaktiv mobil Förder- und Beratungsprogramme

Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus: [klimaaktivmobil.at/tourismus](https://klimaaktivmobil.at/tourismus)

Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen:

[klimaaktivmobil.at/gemeinden](https://klimaaktivmobil.at/gemeinden), [klimaaktiv.at/foerderungen](https://klimaaktiv.at/foerderungen)

### Handbuch On-Demand

Ein digitaler Leitfaden zu bedarfsorientierten Verkehrssystemen. Das durch den Klima- und Energiefonds geförderte und im Rahmen des Programms „Nachhaltige Mobilität in der Praxis“ umgesetzte Handbuch für Bedarfsverkehre (Mikro-ÖV) ist online. Es ist digitale Anlaufstelle für die Implementierung von bedarfsgesteuerten Mobilitätsangeboten und richtet sich an Gemeinden, Regionen und alle Akteur:innen, die interessiert sind, ein solches Angebot umzusetzen.

Jede und jeder hat das Bedürfnis sich möglichst schnell und effizient fortzubewegen. Dafür braucht es ein attraktives und vor allem leistbares Mobilitätsangebot, worauf jederzeit zugegriffen werden kann. Im Alltags- und Freizeitverkehr gibt es hierfür eine hohe Nachfrage, wodurch das Bedarfsverkehrsnetz kontinuierlich ausgebaut wird.

Das im Dezember 2022 veröffentlichte „Handbuch On-Demand“ soll dabei einen einfachen Überblick über das bisher österreichweite Angebot im Bereich Mikro-ÖV geben und bietet, mit zahlreichen Beispielen zu umgesetzten Modellen aus der Praxis, die Grundlage für kommende Projekte.

#### Handbuch On-Demand

Ein digitaler Leitfaden zu bedarfsorientierten Verkehrssystemen: [bedarfsverkehr.at/content/Handbuch](https://bedarfsverkehr.at/content/Handbuch)

## Best Practice-Beispiele

### NLW – Auf dem Weg zur Nachhaltigsten Tourismusregion Österreichs

Die Destination Nassfeld-Lesachtal-Weissensee wurde für das – von 29 Institutionen und regionalen Akteuren – erarbeitete Zukunftskonzept, vom österreichischen Klimafonds für das Pilotprojekt „Auf dem Weg zur nachhaltigsten Tourismusregion Österreichs“ ausgewählt.

Als Teil der Umsetzungsmaßnahmen sind in der Pilotregion Klima-Energie Modellregion Tourismus Nassfeld-Lesachtal-Weissensee nachhaltige Tourismusangebote mit sanfter Mobilität und die Weiterentwicklung des Mobilbüros Hermagor zu einer regionalen Mobilitätszentrale geplant. Wesentlich dabei ist auch, dass neben dem Mobilbüro und der Destination NLW auch der Gemeindeverband Karnische Region als Träger des Projektes auftritt. Die Ziele und der Umsetzungsstand wurde am 6. Arbeitstreffen im April 2023 in Hermagor vorgestellt und diskutiert.

#### Kontakt & Info

Mobilbüro Hermagor, KEM Karnische Region

[klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/schwerpunktregionen/getregion/B971703](https://klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/schwerpunktregionen/getregion/B971703)

[nlw.at](https://nlw.at), [slowfood.travel/de/Urlaub/anreise](https://slowfood.travel/de/Urlaub/anreise)

### SAM – Das Sammeltaxi Oststeiermark

Die Region verfolgt mit SAM – Sammeltaxi Oststeiermark seit einigen Jahren auch konsequent eine Strategie, um der Bevölkerung und Gästen flexible und nachhaltige Mobilität anzubieten. SAM ergänzt den bestehenden öffentlichen Verkehr in 62 Gemeinden als Zu- und Abbringer für die erste und letzte „Meile“ und bietet, in Regionen ohne gute Bus- und Bahnanbindung, öffentlichen Verkehr. Zudem ist SAM eine Mobilitätsalternative für den umweltbewussten Verzicht eines Autos und Zubringer zu Car- und Bikesharing sowie sonstigen Mobilitätsangeboten in der Region. Mit SAM sind Fahrten zum Arzt, zum Einkaufen oder zum Sportplatz ohne eigenen Pkw für alle möglich.

#### Kontakt

Roland Sumper, Regionalmanagement Oststeiermark, [sumper@oststeiermark.at](mailto:sumper@oststeiermark.at), [oststeiermark.at/sam](https://oststeiermark.at/sam)

## Mobilitätsnetzwerke

#### Kontakt

ARGE Mobilitätsverbände, Lisa-Marie Stauffer, [mobilitaetsverbuende.at](https://mobilitaetsverbuende.at)

VCÖ, Lina Mosshammer, [vcoe.at](https://vcoe.at)

WALK-SPACE, Obmann Dieter Schwab, [walkspace.at](https://walkspace.at)

Radlobby, Andrzej Felczak, [radlobby.at](https://radlobby.at)